

Das häusliche Glück



Courierbeilage für unsere Frauen

Vorbei

Ich habe dem Glück in das Auge geschaut.
Wie leises Tragen lag's in seinem Blick.
Doch es' noch zu halten es, ich mir getraut.
Da war's, huld, vorbei und schaut' ich's bald zurück.
So hab' ich's nicht's nimmermehr wieder gesehen.
Zeit geht es bei anderen ein.
Die schneller ergreifen und wohl verstehen.
Dah' Glück will erhascht sein.

Frauen... die es nicht mehr gibt

Mit dem neuen Frauengedächtnis hat sich in den letzten Jahren gebildet, das sowohl von sich reden gemacht, als ein Zupus der Frau ausgefordert, ein Zupus, den man früher allenthalben sah.
Eine bekannte Schriftstellerin spricht sich darüber aus, daß es in unserer Zeitalter an den „poetischen“ Frauen fehlt. Die Frauen, die wir zu leben gewohnt sind, haben von jedem Reiz viel verloren, der die Frauen von früher fronte. Und wenn wir über die abnehmende Zahl der „geistlichen“ Frauen nachdenken, wenn man Jungfrauen zu heiraten und Verlobungen einführen will, so ist das nur Beweis dafür, daß man die Seele am falschen Ende anknüpft. Die Männer von heutezeit beiraten nicht... weil die Frauen nicht wol-

len. Diejenigen aber, die unumwunden eingetretten, daß in einer Ehe für sie noch das einzige Glück zu finden wäre, werden von ihren Mitmenschen verachtet und verhöhnt. Man rechnet sie einfach zur „alten Schule“, man sagt, sie seien mit den Errungenheiten der Kunst nicht mitgegangen. Und so kommt es natürlich, daß die Frauen sich demühen, ihre eigene und wahre Natur zu verleugnen. Es gibt nicht, was sie höher stellen, als die Benennung der Individualität, „das freie Sichausleben“, den Versuch, die sozialen Pflichten, die Wohltätigkeit und dergleichen Dinge mehr.

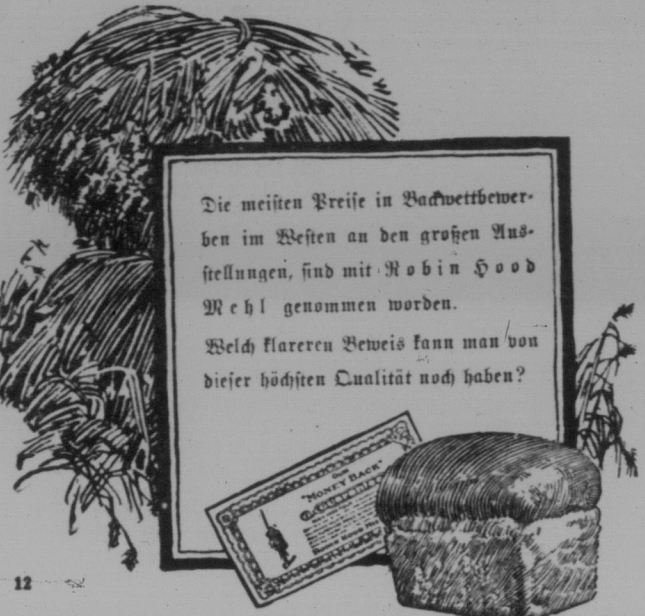
So ist das junge Mädchen, das wie ein Kiesel zu Hause blüht, das nichts Höheres kannte, als für Vater und Bruder zu sorgen, das, mit einem Wort, der Schmutz des Hauses war, die Fierde, in der jeder einfache Mann das Weib erkannte, das ihm Lebenskamerad werden sollte. Aus diesem stillen und geduligen jungen Mädchen ist die junge Dame geworden, deren Sinn mit allen Fortschritten der Kunst und Literatur überlastet ist. Gibt es aber etwas Reineres, als die ruhende Unwissenheit, mit der die jungen Mädchen den Mann in früheren Zeiten entzückten?

So ist die Mutter, die sich des Morgens vor Tagesanbruch von ihrem Lager erhebt, das ganze Haus besorgt, wenn die Familienmitglieder der noch schlafen, von morgens bis abends näht, häftele und stricke und nichts Besseres kannte, als die Umgebung ihrer Kinder und im besten Falle einige Ruhestunden mit ihrem Gatten. An ihre Stelle ist eine prächtige Frau getreten, die ebenfalls Ruhe haben will, als es ihre anderen Mitglieder des Hauses beanspruchen. Die nervös und abgeplattet ist, die liebt und interessiert für Theater und Stenografie hat und die nicht zufrieden ist, wenn sie nicht täglich ihre Portion „geistliche Nahrung“ zu sich genommen hat. Heute kennen wir nur die „arbeitende Frau“, das resolute Weib, das nicht verzichtet und nicht entbehrt, das scheinbar freiwillig sein Los trägt, immer zufrieden, immer feiter ist — und den Mann nicht vermisst.

Die erwähnte Schriftstellerin mag mit ihrem Bedauern wohl recht haben; ob die neue Frau, die die Vorteile der heutigen Zeit mit einem gewissen Gefühl des Glückes genießt, ihr recht gibt — das ist doch noch sehr zu bezweifeln.

Konsequenz

Es ist recht traurig, Kinder zu sehen, die ihren Eltern, besonders der Mutter, nicht gehorchen, sondern stets tun, was sie wollen. Die Mutter kann so und so oft rufen: „Komm her zu mir!“ „Nicht machst du das, dann machst du jenes!“ „Dill mir etwas!“ Das Kind kommt nicht. Es hat eben so viele Ausreden, wie die Mutter. Die Mutter hat, es legt dabei stets seinen eigenen Kopf und seinen Willen durch. Die Mutter wird ganz verärgert durch dies Verhalten, nervös und aufgebracht, denn sie kann mit



ROBIN HOOD FLOUR

Die meisten Preise in Backwettbewerb im Westen an den großen Ausstellungen, sind mit Robin Hood Mehl genommen worden.
Welch klareren Beweis kann man von dieser höchsten Qualität noch haben?

ihren Kinde überhaupt nichts mehr anfangen. Das Kind verweigert ihr ja einfach den Gehorsam. Sie kann es doch nicht immer schlagen, und oft schlagen solche Kinder dann noch wieder, denn sie sind von Anfang an verherbt erzogen worden. Man findet die Mutter, die Sorge, der fete Kummer ihrer erstallzu guten Mutter, und doch trägt die Mutter selbst die Schuld daran, daß ihr Kind so geworden ist und ihr so gegenübersteht. Sie war nämlich niemals — konsequent!

Das Kind hatte bald herausgefunden, daß es sich bei seiner Mutter alles erlauben durfte, daß ihre Strafen, die sie ihm androhte, leere Drohungen blieben, daß es mit Witten und Schmeicheln erst Verwehres doch noch erreichen konnte. Es kennt seine Mutter und weiß sie nun zu nehmen und gibt ihnen jetzt aus ihrem schwachen Willen und ihrer allzu nachgiebigen Liebe.

Eine Mutter hat von Natur aus mehr Autorität als eine andere, aber in jedem Falle tut die Mutter, was sie will. Wenn die Mutter einen Befehl ausgeprochen, oder eine Strafe über das Kind verhängt hat, weil es ungehorsam war, so darf sie beide in keinem Falle widerrufen oder rückgängig machen. Sie muß fest bleiben, wenn es ihr im Anfang auch schwer fällt. Sie muß sich selbst eben vor allen Dingen in der Hand haben, weshalb sich jeder Mensch nicht früh genug in der Selbstsucht üben soll. Sie muß zur Ausführung bringen, was sie dem Kinde gesagt hat, ihr Wort, einmal ausgesprochen, muß Gültigkeit haben vor dem Kinde, nur so kann das Kind zum Weibchen vor diesem Kinde erzogen werden. Das Kind lernt sich dem Willen und den Wünschen der Mutter fügen und ihren Befehlen sofort zu gehorchen, denn es weiß nun, daß es nur zu seinem Nachteil ist, wenn es zögert, die selben auszuführen.

Jenny Highaupt, Leipzig.
Modchankrankheiten

Sanitätsrat Dr. Veltreider war es, wie er in der „Deutsch. Med. Wochenschrift“ mittelt, seit längerer Zeit aufgefallen, daß sich ihm ausschließlich weibliche Patienten mit stark zunehmendem nässendem Ausschlag im Rücken vorstellten, der ursprünglich an der Spargrenze entstanden war. Die Ursache fand sich im Sutraße, der stark aufgeraut und ziemlich harthäutig war. Da die Güte alle gefärbt sind, so ferner der starke Handwischen des Tragens eine fortwährende Reiz auf die Haut ausübte und allmählich Abwehrungen macht, so kann in diese die sich auflösende Haut leicht eindringen. Auffallenderweise kam die Erkrankung nur bei Patientinnen vor, die ihre Güte nicht hatten schneiden lassen. Sie waren dadurch erkrankt, daß der Saurefaden im Rücken mehr Platz gefunden, der Gut daher mit um so größerem Reizdruck über ihn heruntergezogen werden muß und enger der Haut anliegt.

Eine zweite Hautkrankheit, die auf die Güte zurückzuführen ist, entsteht durch das Tragen der sogenannten „Pumper und Schläpfer“, die aus gefärbter Baumwolle oder gefärbter Wolle hergestellt werden. Auch ungeführte wollene oder seidene Hülsen gehören hierher. Alle diese Gegenstände werden nach dem Kauf sofort angezogen, es entwickelt sich dann eine Hautreizung, wenn die Trägerin eines solchen Kleidungsstückes beim Spielen oder Tanzen zu transpirieren beginnt, die Farbe durch die er-

leben und seine Gedankenwelt vertrauensvoll vor dir aus. Belästige überlegen des Kindes Tun, und es wird kein Inneres vor dir verblüffen lernen.

Wie die Blume nur im Sonnenlicht gedeiht, so das Kind nur in der Elternliebe. Gewähre ihm zu seiner Entfaltung Liebe und Gerechtigkeit, damit es nicht hart, verbissen und ein mit sich gefallener Mensch werde, wie so mancher von uns!

Gibt es eine größere Freude, als mit den Kindern Kind zu sein? Können soll unsere beste Zeit gehören. Nur so lernen wir sie verstehen, nur so bleiben wir auch dann bewahrt, später einmal zu vereinfachen.

Lach dein Kind unergängliche Lebenswerte, lach es Reichtümer des Dergens, des Geistes und Gemütes sammeln!

Blüht du dein Kind auf seinem Lebenswege vor Gemütsverfälschung und Oberflächlichkeit, vor Gleichgültigkeit und Zügellosigkeit benahm, willst du dazu beitragen, seinem Reiz werden eine in sich ruhende Einheit zu schenken, so führe es hinaus aus leeren Strohhaufen und toten Steinhaufen, zeige ihm, was Heimat ist und laß es die Schönheiten der Heimat tiefinnerlich erleben! Führe es in die Natur, die noch Seele in sich birgt, und erlaube ihm jene unverfälschte Quelle elementarer Kräfte und menschlichen Schöpfertums!

Verfolge deine Kinder nicht mit ununterbrochenen Belehrungen, Ermahnungen und Verböten! Du läßt sie ihres Lebens nie froh werden. Setze dafür stille Gemütsruhe und das Vorbild und Beispiel deines eigenen Handelns.

Dr. A. Weigel.

Was du Jed'jedes willst beginnen, heb' zuvor Deine Seele im Gebet zu Gott empor; Einen Bräutling wirst du finden im Gebet, Ob dein Jed'jedes vor dem Gott liden befestigt.

Friedrich Rückert.

Echte Aspirin als harmlos erwiesen

Nehmt sie ohne Furcht wie im „Bayer“-Paket angegeben



Wenn Sie nicht das „Bayer-Kreuz“ auf dem Paket oder auf der Tablette sehen, dann erhalten Sie nicht die echten Bayer Aspirin-Tabletten, die von Millionen als harmlos befunden und von Ärzten seit hundertundzwanzig Jahren verschrieben worden sind, für

Erkältung Kopfschmerzen
Neuritis Lumbago
Zahnschmerzen Rheumatisches
Neuralgie Schmerzen

Jedes ungeöffnete „Bayer“ Paket enthält erprobte Gebrauchsanweisungen. Schachtel mit zwölf Tabletten kostet nur einige Cents. Droguisten verkaufen auch Flaschen mit 24 und 100 Tabletten.

Bastor Dr. John E. Oslund von Cannon Falls, Minn., schreibt: „Nachdem ich mit den Vorzügen von Horn's Aspirin-Tabletten bekannt geworden bin, habe ich dieses Heilmittel Hunderten von Leuten empfohlen. Nach meiner Ansicht ist es die beste, sich im Handel befindliche Familienmedizin.“ Es ist uns kein anderes Heilmittel bekannt, das so allgemein und unbedingt von der Heiligkeit empfohlen wird, wie diese leichte Kräutermedizin. Missionäre in Asien und Afrika schätzen sie als unentbehrlich in ihrem Medizinarsenal. Sie ist keine Apothekenmedizin, sondern kann nur von besonderen Agenten geliefert werden. Näheres erfährt man von Dr. Peter Faghrnes & Sons in Chicago, Ill.

Zollfrei geliefert in Canada.

EDWARDSBURG
CROWN BRAND
CORN SYRUP
Nicht nur von wunderbarem Geschmack sondern auch außergewöhnlich nahrhaft
The CANADA STARCH CO. LIMITED-MONTREAL

Wahndorf an die Eltern.
Gibt die Kinder vor Aufrichtigkeit, indem ihr bei ihren Schulaufgaben darauf achtet, daß sie gerade sitzen und nicht den Kopf zu weit vornüber neigen. Ist es ihnen erst zur Gewohnheit geworden, daß sie loslagern bald mit der „Rase“ schreiben, so können sie später nicht mehr aus weiter Entfernung sehen, und die Brille muß dann zur Vergrößerung dienen. Aus diesem Grunde dulde man auch nie, daß sie bei eintretender Dunkelheit keine Zie- und grellen Sonnenlicht schreiben und lesen, da sie dann gewöhnen sind, ihre Augen doppelt anzustrengen.

Wenn deine Stunde kommt, dann kannst du nicht entweichen — Aber —
deutscher Arbeiter
Du kannst jetzt schon dafür sorgen, daß deine Lieben nicht ganz mittellos an deinem Grabe stehen. Warum sollen sie von doppeltem Unglück getroffen werden? Ist es nicht schon bitter genug, wenn sie dich verlieren? Sorge dafür solange es dir noch möglich ist.

Nimm Lebensversicherung
in der größten und sichersten Lebensversicherungsgesellschaft der Welt.
Metropolitan Life Insurance Co
deren zwei deutsche Vertreter auch alle mit Auskunft über die verschiedenen Arten von Versicherung zu Diensten stehen.
Nehme die Versicherung auf